

 www.daihatsu.de

Das Magazin für DAIHATSU-Freunde

CHARADE
HAT SICH
CHIC
GEMACHT



Schutzgebühr 2,80 Euro

ZEITMASCHINE

SO SCHÖN WAREN DIE
50ER UND 60ER JAHRE

SAKE

DAS GETRÄNK DER
GÖTTER KOSTEN

OFFROAD-CLUB

WO DIE STRASSE AUFHÖRT,
FÄNGT DER SPASS ERST AN



DAIHATSU

**DAIHATSU Gute-Reise-Check:
jetzt für 19,95 €** vom 14. Mai bis 30. Juni 2012.



Gute-Reise-Check:

www.daihatsu.de

sonnige Zeiten für Ihr Fahrzeug.



Gratis-Kühltasche*

Für Urlauber und Wochenendausflügler. Damit Sie sicher auf der Reisewelle mitreiten können, lassen Sie Ihr Fahrzeug doch vom **14. Mai bis 30. Juni** von unseren Experten durchleuchten. Für **19,95 €** machen wir Ihr Auto reisefertig und nach unserem ausführlichen Gute-Reise-Check schenken wir Ihnen eine schöne Kühltasche, die Sie zu all Ihren Ausflügen mitnehmen können. Ob Kurzurlauber oder Weltbummler: Unser **Gute-Reise-Check** bringt Sie sicher ans Ziel. Bei allen teilnehmenden DAIHATSU-Partnern.

- » Sichtprüfung von Bremsen, Auspuff, Lenkung, Stoßdämpfern, Radlagern und Reifen, inkl. Probefahrt
- » Kontrolle von Scheibenwischern, Beleuchtung, Pollenfiltern, Verbandskasten und der Fahrzeugbatterie, inkl. Diagnoseausdruck
- » Überprüfung der Fahrzeugflüssigkeiten, wie Motoröl, Kühlflüssigkeit und Scheibenwischwasser
- » Auslesen des Bordcomputers mit professioneller Sicherheitsprüfung sowie Funktionskontrolle der Klimaanlage

*Nach gründlichem Check Ihres Fahrzeuges erhalten Sie von uns ein Präsent: eine Kühltasche für unterwegs. Unsere sportliche DAIHATSU-Kühltasche besitzt ein großes Hauptfach, eine Vortasche mit Zwei-Wege-Reißverschluss, Netz-Seitenfächer, ein Kartenfach auf der Oberseite, einen abnehmbaren Umhängegurt, rückseitige Gurtschlaufen zur Befestigung am Fahrradlenker. Solange der Vorrat reicht.



Christian Amenda
Leiter Vertrieb und Marketing

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser, liebe DAIHATSU-Freunde,

wir haben Frühjahrsputz auch bei unserem Magazin gehalten: Erleben Sie den Charade in einer mehrseitigen Bilderstrecke, gehen Sie mit dem Feroza-Club ins Gelände oder entdecken Sie das „Getränk der Götter“. Wir haben uns einiges überlegt, um in Ihrer d-motion mit großzügigen Bildern und interessanten Geschichten die Faszination der Marke noch greifbarer zu machen. Zu dieser Faszination zählt gerade auch die lange Markengeschichte: Daher laden wir Sie ein auf eine Zeitreise in drei Folgen durch über 100 Jahre DAIHATSU-Tradition. Zudem wollen wir künftig die d-motion noch stärker zum Forum machen für die lebhafteste DAIHATSU-Community mit zahlreichen Clubs und Internetforen.

Nicht zu vergessen unsere neue Rätsel-Seite mit einem Kreuzworträtsel und zwei Sudokus. Wenn Sie nun schon in Frühlingsstimmung sind, machen Sie doch auch Ihren DAIHATSU stadtfest mit unserem attraktiven Zubehör, oder lassen Sie sich inspirieren von unseren Geschenkkideen. Viel Spaß mit der neuen d-motion!

Freundlichst grüßt Sie Ihr

Christian Amenda



INHALT

DAIHATSU

- 04 Immer in Bewegung**
Der DAIHATSU Charade geht durch dick und dünn, wenn es darum geht, die ganze Familie mobil zu machen
- 10 „Der Händler bleibt“**
Im Gespräch mit Anita Smith, die sich über ihren neuen Charade aus dem Autohaus Menkhof freut
- 14 Zeitreise**
d-motion geht auf eine Zeitreise in die Markengeschichte: Teil 1 führt in die goldenen 50er und 60er Jahre
- 30 Schön, schöner, Extras!**
DAIHATSU-Modelle und attraktives Zubehör in der Übersicht

COMMUNITY

- 25 Die wollen nur spielen**
Über Stock und Stein fängt im Feroza-Club der Spaß erst richtig an
- 28 Copen für immer**
Das Autohaus Hirmer ist Treffpunkt für Copen-Fans

JAPAN

- 20 Sake**
Das Getränk der Götter ist Nationalgetränk in Japan und Teil der Kultur des Landes
- 24 Sprachkurs**
Lernen Sie Japanisch, Folge 5

NEWS UND SERVICE

- 09 Geschenketipps für Fans**
Auf der Suche nach dem ganz besonderen Präsent könnte der DAIHATSU-Händler behilflich sein
- 13 Punkte & Reifen**
Was sich 2012 beim Punkteregister in Flensburg ändert und wie die EU den Reifenkauf erleichtern will
- 34 Kniffliger Knobelspaß**
Die Rätsel-Seite bietet Gehirnjogging mit zwei Sudokus und einem Kreuzworträtsel

Gewinnspiele!
Testen Sie Ihr Glück mit den Gewinnspielen auf Seite 19 und 35 und gewinnen Sie attraktive Preise!
Viel Erfolg!



IMMER IN BEWEGUNG

TEXT: MANUEL EDER

DATEN-BLATT

Und auch das ist typisch DAIHATSU: Sparsamkeit ist eine der wichtigsten Eigenschaften des Charade. Geringer Verbrauch freut den Geldbeutel und das grüne Gewissen gleichermaßen.

1,33 L DUAL-VVT-I MOTOR
mit 73 kW (99 PS) mit 4-Zylinder
wahlweise 6-Gang-Schaltgetriebe
oder automatisiertes
6-Gang-Getriebe (Multi-Mode)

Verbrauchswerte*

Kraftstoffverbrauch

außerorts: 4,7 [4,5] l

innerorts: 6,7 [6,4] l

kombiniert: 5,4 [5,2] l

CO₂-Emission kombiniert:

125 [119] g/km

Höchstgeschwindigkeit:

175 km/h

Beschleunigung

0 – 100 km/h in Sek.: 11,9

Schadstoffnorm: EURO 5

Energie-Effizienzklasse: D [C]

*) Die angegebenen Werte wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren (Richtlinie 80/1268/EWG in der gegenwärtig geltenden Fassung) ermittelt. Angaben in eckigen Klammern [] zeigen Werte für die Multi-Mode-Version.



GEHT DURCH DICK UND DÜNN:
DER **CHARADE** MACHT MOBIL,
EGAL OB SHOPPINGTRIP, EXPEDITION
IN DEN BAUMARKT ODER BESUCHS-
MARATHON – DER CHARADE IST
MIT VON DER PARTIE!



MACHT MOBIL

Immer in Bewegung bleiben:
Der DAIHATSU Charade ist gemacht
fürs Leben. Seine Stärken sind seine
DAIHATSU-Tugenden: Der wendige und
übersichtliche Zuschnitt der Karosserie ist
die Erfolgsgarantie bei der Parkplatzsuche
in der Stadt. Geräumig und flexibel im
Innenraum begrüßt er vier Passagiere
inklusive Gepäck oder Shopping-Schätzen.

Und mit seinem sparsamen
Antrieb zeigt er Zapfsäulen die
kalte Schulter. Kurz: Der Charade
macht das Leben mobil. ➡

AUF DEN ERSTEN BLICK

Verlieben kann man sich
ja bekanntlich auf den ersten
Blick. Der Charade hat
damit das Zeug zum Herzens-
brecher, denn das Interieur
des Charade hält, was schon
das Exterieur verspricht:
Design- und Verarbeitungs-
qualität bis ins Detail.

SERIENEXTRAS: LANG.

AUFPREISLISTE: KURZ!

Die beiden Ausstattungsvarianten Top
oder Basis stehen für den Charade zur
Wahl. Das komplette Sicherheitspaket
und eine umfangreiche Liste mit Extras
bringt schon die Einstiegsvariante mit.
Das macht die Liste mit Serienausstat-
tungen lang und die Aufpreisliste erfreu-
lich kurz. Als Top kommen unter anderem
noch Nebelscheinwerfer, eine Klima-
automatik sowie elektrische Fensterhe-
ber und getönte Scheiben im Fond dazu.





BLICKPUNKT

STEUEREINHEIT

Das Cockpit des DAIHATSU Charade konzentriert sich ganz auf den Fahrer: Alle wesentlichen Bedienelemente sowie das übersichtliche Digital-Display sind zentral angeordnet. So sind Klimaanlage, RDS-CD-Radio und Bordcomputer immer im Blick.

FARBEN-LEHRE Wer so gut aussieht, kann eigentlich alles tragen, das gilt auch für die drei Lackvarianten. Im knackigen Rot macht der Charade serienmäßig schon eine gute Figur. Optional glänzt er in „Silber Perleffekt“, „Schwarz Perleffekt“ oder im besonders edlen „Champagner Perleffekt“ (v. l.)



FLIESENDE FORMEN SORGEN FÜR EINEN HARMONISCHEN GESAMTEINDRUCK DES CHARADE, DIE LEICHT ANSTIEGENDE FENSTERLINIE GIBT EINE PRISE SPORTLICHKEIT DAZU.



GROSSE STÄRKE: KLEINER VERBRAUCH!

Komplimente wie sparsam, zuverlässig oder praktisch dürfte der Charade nicht selten hören. Herz des Charade ist sein 1,3-Liter-Dual-VVT-i Motor mit 73 kW (99 PS). Er verleiht dem Charade ein selbstbewusstes Auftreten und passt bestens zur DAIHATSU-Philosophie, Mobilität mit Sparsamkeit und Umwelt-

schutz zu verbinden. Mit sparsamen 5,4 Litern und einer CO₂-Emission von nur 125 g/km fährt er manchem Mitbewerber davon. Neben dem Schaltgetriebe mit sechs Fahrstufen steht auch das automatische 6-Gang-Getriebe Multi-Mode zur Wahl. Insbesondere im quirligen Stadtverkehr mit Stop-and-Go, Ampelphasen und häufigem Beschleunigen und

Abbremsen ist das Multi-Mode ein deutlicher Komfortgewinn. Wie gut diese Getriebevariante auf den Charade abgestimmt ist, zeigt ein Blick auf die Tankanzeige: Mit Multi-Mode sinkt der Verbrauch sogar noch weiter, auf durchschnittlich 5,2 Liter und eine CO₂-Emission von 119 g/km. Dass der Charade mit diesen Werten natürlich die strenge Euro-5-Abgasnorm erfüllt, versteht sich von selbst. ➔

GARANTIE:**VERTRAUEN HOCH FÜNF**

Den hohen DAIHATSU-Qualitätsstandard unterstreicht die allgemeine 3-Jahres-Fahrzeuggarantie bis 100.000 Kilometer. Dazu kommt eine 2 Jahre gültige Neuwagen-Anschlussgarantie der CarGarantie bis maximal 150.000 Kilometer. Auf den Lack gewährt DAIHATSU 3 Jahre Garantie, gegen Durchrostung sind es sogar 8 Jahre (jeweils ohne km-Begrenzung).



DIE CITY IST SEIN REVIER. DANK GUTER RUNDUMSICHT UND HOHER WENDIGKEIT IST DIE PARKPLATZSUCHE KEINE HERAUSFORDERUNG MEHR.

CITY LIFE

DESIGNQUALITÄT STATT EFFEKTHASCHEREI

Karosserie-Design und Interieurgestaltung verleihen dem Charade einen Auftritt, den man sonst nur von höheren Fahrzeugklassen gewohnt ist. Fließende Übergänge zwischen Motorhaube und Stoßfänger zeichnen ein Designkonzept aus, das ganz auf Harmonie und Gefälligkeit setzt. Modische Trends und schnelle Effekthascherei sind nicht die Sache des Charade. Die gefälligen Linien und die ruhige Hand der Fahrzeug-Designer sorgen dafür, dass der Charade auch morgen und übermorgen noch eine gute Figur macht. Doch hohe Designqualität bedeutet nicht, dass der Charade auf Dynamik und Akzente verzichten muss, im Gegenteil! Die von der Front zum Heck hin ansteigende und leicht geschwungene Gürtellinie vermittelt sportlichen Vorwärtsdrang. Die gedachte Verlängerung der weit in die Karosserie gezogenen Frontscheinwerfer verstärkt diesen dynamischen Eindruck. Unterwegs mit dem Charade in der Stadt beweist sich diese Theorie auch prompt: Der Charade lässt manche allzu trendige Designidee auf den Straßen schon heute ganz schön alt aussehen.

ABS, EBD, VSC: DAS ALPHABET DER SICHERHEIT

Wer DAIHATSU kennt, erwartet spätestens jetzt einen Satz zu den inneren Werten des Charade: Denn wenn es darauf ankommt, zählen Know-how und Ingenieurskunst. Das war schon immer so bei DAIHATSU, und das gilt nirgendwo mehr als bei der aktiven und passiven Sicherheit. Das Antiblockiersystem ABS bringt den Wagen schnell und sicher zum Stehen: Denn manchmal zählt jeder Zentimeter, um Schlimmeres zu verhindern. Bei einer Vollbremsung weist die elektronische Bremskraftverteilung EBD zudem jedem Rad die volle Bremskraft zu. Dass der Wagen dabei auf glattem oder nassem Untergrund nicht in eine Rutschpartie gerät, gewährleistet die Stabilitätskontrolle VSC. Das elektronisch gesteuerte Fahrassistenzsystem bremst gezielt einzelne Räder ab: Der Wagen bleibt stabil und bricht nicht aus.

ALLE AN BORD? DANN NICHTS WIE LOS!

Doch nun genug mit Probesitzen und der Theorie! Der Charade will raus ins Leben! Fünf Türen sorgen vorne wie hinten für komfortablen Einstieg der Passagiere. Und



SCHALTSTELLE
Der 1,33-Liter-Benzinmotor lässt sich mit zwei Getriebevarianten kombinieren: Zur Wahl stehen das

manuelle 6-Gang-Schaltgetriebe oder das automatische 6-Gang-Getriebe Multi-Mode.

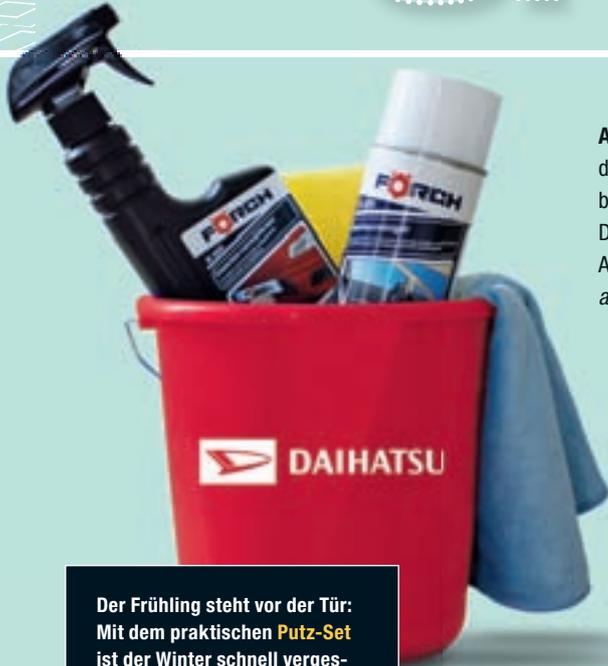
Transportaufgaben löst er ohnehin mit Bravour: mit umgeklappten Sitzen wächst das Kofferraumvolumen auf bis zu 1.183 Liter. Der Clou: mit wenigen Handgriffen macht sich die 60:40 geteilte Rückbank flach, ohne die Kopfstützen demontieren zu müssen. Den praktischen Kleinkram von Landkarten bis zum Kinderspielzeug lassen allerlei Staufächer verschwinden. Alle an Bord? Dann kann es jetzt losgehen! Aber bitte nicht wundern, wenn so manche Ehrenrunde künftig zur Fahrroute gehört: Denn es könnte gut sein, dass die Charade-Passagiere vom Aussteigen erst überzeugt werden müssen. ▶

GESCHENKETIPPS FÜR DAIHATSU-FANS



» shop

Auf der Suche nach dem ganz besonderen Geschenk? Vielleicht könnte Ihnen dabei auch Ihr DAIHATSU-Händler weiter helfen! Für Freunde und Fans der Marke bietet dieser nämlich ein ganz besonderes Angebot an Lifestyle- und Zubehörprodukten. Die bunte Mischung auf dieser Seite ist nur ein kleiner Ausschnitt – viele weitere Angebote hält Ihr DAIHATSU-Partner bereit. *Weitere Zubehör-Extras finden sich auch auf den Seiten 30 bis 33 dieser d-motion.*



Der Frühling steht vor der Tür: Mit dem praktischen **Putz-Set** ist der Winter schnell vergessen und das Fahrzeug fit für die schöne Jahreszeit. Tipp: Das Set gibt es auch zu gewinnen! Einfach das Kreuzworträtsel lösen und eine Postkarte mit dem Lösungswort einschicken (Details auf Seite 35)

Farbe bekennen im Büro: Mit dem stillen **DAIHATSU-Kaffeetassen** in Weiß mit rotem DAIHATSU-Logo kann die Kaffeepause kommen!



Darf in keiner Jacke oder Damenhandtasche fehlen: das **DAIHATSU-Feuerzeug** oder die edle **Ledergeldbörse** in Schwarz mit gesticktem DAIHATSU-Schriftzug.



Nostalgie und Markenwissen: das **DAIHATSU Automobile-Buch** von Dr. Bernd-Wilfried Kießler ist eine wahre Schatzkiste von Hintergrundwissen und Anekdoten aus 100 Jahren DAIHATSU-Geschichte. Das Buch ist ebenfalls zu haben beim DAIHATSU-Händler. Wer lieber auf sein Glück vertrauen will, kann dies auf Seite 19 versuchen: DAIHATSU verlost 30 Exemplare der Lektüre an die schnellsten Einsender. Viel Glück!





„HAUPTSACHE, DER HÄNDLER BLEIBT“



Bernd Menkhof begrüßt einen neuen Fan der Marke: Anita Smith hat gerade einen nagelneuen DAIHATSU Charade gekauft. Sie weiß, dass ihr „Neuer“ auch in Zukunft in guten Händen ist – bei ihrem DAIHATSU-Autohaus Menkhof in Fürth

TEXT UND FOTOS: MARTIN HEYING



Oben: Anita Smith hat sich genau bei Autohaus-Chef Bernd Menkhof informiert, wie es mit dem Service bei DAIHATSU nach 2013 weiter gehen wird.

Im Autohaus Menkhof in Fürth herrscht an diesem grauen Januartag normaler Geschäftsbetrieb. Die drei Brüder Roman, Dieter und Patrick versorgen die Fahrzeuge in der Werkstatt und Schwester Kerstin nimmt Kundenanfragen und Aufträge am Telefon entgegen. Unterdessen sitzt Bernd Menkhof, Inhaber und Chef des Familienunternehmens, seiner neuesten Kundin gegenüber: Anita Smith hat sich für einen DAIHATSU Charade entschieden. Die kaufmännische Angestellte bespricht die letzten Details, während der Charade schon draußen in der Fürther Winterlandschaft auf sie wartet. Neben ihr schläft selig der einmonatige Lukas im Maxi-Cosi, nicht ahnend, dass er der Grund für den Besuch im Autohaus Menkhof ist.

MOBIL FÜR DEN FAMILIENZUWACHS

Denn nach der Geburt ihres Sohnes war Anita Smith klar: Der alte Dreitürer hat ausgedient. „Ich brauchte einfach einen sicheren, verlässlichen Kleinwagen mit gutem Platzangebot“, erklärt die Telekom-

Angestellte. Ein befreundeter DAIHATSU-Fahrer hatte sie auf den neuen Charade aufmerksam gemacht. Das Fahrzeugkonzept sagte der 29-Jährigen zu, den guten Service des DAIHATSU-Betriebs Menkhof konnte sie bereits mit ihrem alten Vorgängerfahrzeug testen. Alles passte, die Entscheidung für den Charade fiel ihr demzufolge nicht schwer. Auch die Tatsache, dass DAIHATSU seinen Europa-Vertrieb zum Februar 2013 einstellt, stört sie dabei nicht: „Das Auto ist genau das, was ich brauche, und für mich ist die Hauptsache, dass der Händler bleibt und den DAIHATSU-Service fortführt“, betont Anita Smith. ➔



Für die Zukunft planen:
Anita Smith freut sich
über ihren kleinen Lukas,
der im DAIHATSU Charade
künftig genauso selig
schlummern wird wie
in Mamas Armen.





Starkes Team: die drei Brüder Dieter Menkhof, Patrick Menkhof und Roman Menkhof (hinten v.l.) kümmern sich um den Service. Inhaber Bernd Menkhof sitzt am Steuer, unterstützt von Kerstin Menkhof. Zusammen sorgen sie dafür, dass Kunden auch nach 2013 auf Service in Menkhof-Qualität vertrauen dürfen.

DREI JAHRZEHNTE TREU ZUR MARKE

Da ist Anita Smith bei Menkhof genau an der richtigen Adresse. Bernd Menkhof ist DAIHATSU-Händler von Beginn an. Nachdem er 1977 den Kfz-Meisterbrief erwarb, machte er sich schon ein Jahr später selbstständig und wurde ein weiteres Jahr später DAIHATSU-Händler. Jetzt, 33 Jahre später, ist für ihn eines ganz klar: „Ich bleibe mit DAIHATSU verbunden, nach 2013 eben als Servicepartner. Wenn es nach mir geht, auch noch mal 33 Jahre“, stellt Menkhof klar, denn er ist nach wie vor von der Qualität und der Zuverlässigkeit der Fahrzeuge überzeugt.

DAIHATSU BLEIBT INTERESSANT

Die Produkte von DAIHATSU seien unverändert gut, und Fahrzeuge wie der Materia und der Copen hätten das Zeug zum Kultauto. „DAIHATSU hat uns als Händler, aber auch unsere Kunden zusammengebracht, so leicht gehen wir nicht wieder auseinander“, ist sich Menkhof sicher. Menkhofs ungebrochener Optimismus zeigt sich auch anhand seiner Einkaufs- und Verkaufspolitik: „Wir haben hier 25 bis 30 Neuwagen vorrätig und außerdem acht Vorführfahrzeuge“, sagt Menkhof, „denn wir verkaufen Neuwagen bis 2013 und Gebrauchte noch lange danach.“

FORTFÜHRUNG IST GESICHERT

Die Entwicklung seit Anfang des Jahres gibt Menkhof recht. Es scheint, als würden sich seine Kunden die berühmte „Made in Japan“-Qualität noch schnell nach Hause holen, bevor diese Quelle versiegt. Mit der Emil Frey Gruppe sei ein erfahrener Partner ins Boot geholt worden, so Menkhof weiter, die Teileversorgung sei damit gesichert. Deshalb kann Anita Smith ganz entspannt ihren Charade fahren, und mit ihr alle Kunden, die auf die bewährte DAIHATSU-Qualität setzen – denn dafür sorgen Händler wie Bernd Menkhof und die Emil Frey Gruppe Deutschland. ▀



.....
Autohaus Bernd Menkhof
 Benno-Strauß-Str. 51
 90763 Fürth
 Tel.: 0911/775527
 Fax: 0911/7498605
 e-mail: info@auto-menkhof.de

ZUKUNFT GESICHERT

Neuer Servicepartner für die DAIHATSU-Händler in Deutschland und Österreich wird ab Februar 2013 die Emil Frey Gruppe Deutschland mit Sitz in Stuttgart sein.



Mit dem Einstieg des Automobilhandelsunternehmens als Servicepartner für DAIHATSU stellt der japanische Automobilhersteller sicher, dass alle DAIHATSU-Kunden weiterhin auf die gewohnten Serviceleistungen vertrauen können. Eingeschlossen ist die Übernahme aller gewährten Neuwagen- und Anschlussgarantien.

Die Emil Frey Gruppe ist ein Mobilitätsdienstleister, der im Hinblick auf Markenvielfalt, Vertriebswege, Finanzdienstleistung und regionale Abdeckung eine Alleinstellung in Deutschland besitzt. Das Unternehmen ist unter anderem als Automobilhändler für eine Vielzahl von Marken sowie als exklusiver Importeur für Fahrzeuge von Subaru tätig. In acht Bundesländern vertreibt die Emil Frey Gruppe Deutschland derzeit Fahrzeuge von 18 Automarken.

DIE GROSSE PUNKTE-REFORM

Verkehrsminister Ramsauer will das Punkte-system in Flensburg grundlegend umbauen.

Mehr Klarheit soll das System bringen, notorische Verkehrssünder das Fürchten lehren und bei Bagatellfällen nicht ganz so streng sein, so der Plan. Schon ab 2013 soll der neue Punktekatalog gelten.

DIE WICHTIGSTEN ÄNDERUNGEN

Verstöße	bisher	neu
Parken in der Fußgängerzone mit Behinderung	50 €, 1 Punkt	50 €, 1 Punkt
Einfahrt in die Umweltzone ohne Plakette	40 €, 1 Punkt	40 €, kein Eintrag
Handy am Steuer zu schnell gefahren	40 €, 1 Punkt	40 €, 1 Punkt
22-25 km/h zu schnell	30 €, 1 Punkt	30 €, 1 Punkt
22-40 km/h zu schnell mit Tempomat	200 €, 2 Punkte, 1 Monat Fahrverbot	200 €, 2 Punkte, 1 Monat Fahrverbot
30-35 km/h zu schnell	30 €, 1 Punkt	30 €, 1 Punkt
30-40 km/h zu schnell	200 €, 4 Punkte, 1 Monat Fahrverbot	200 €, 2 Punkte, 1 Monat Fahrverbot
weniger als 200 Meter halber Sachwert bei mehr als 130 km/h	320 €, 4 Punkte, 1 Monate Fahrverbot	320 €, 2 Punkte, 1 Monate Fahrverbot
Beihilfe im Straßenverkehr (Alkohol)	1 Monatsgehalt, 5 Punkte	1 Monatsgehalt, kein Eintrag
mehr als 1,1 Promille	1 bis 2 Monatsgehälter, mindestens 6 Monate Führerscheinentzug, 2 Punkte	1 bis 2 Monatsgehälter, mindestens 6 Monate Führerscheinentzug, 2 Punkte

Stand: Februar 2012 ADAC Punktesystem

Der ADAC begrüßt die Reform und hat die Änderungen in einer Tabelle zusammengestellt: Bereits bei acht Punkten ist der Führerschein künftig weg, bisher waren es 18 Punkte. Gleichzeitig werden Verkehrsverstöße neu bewertet und die Tilgungsfristen einfacher geregelt. Einträge in die Verkehrssünderkartei erfolgen in Zukunft nur noch dann, wenn die Verkehrssicherheit betroffen ist. Die heutige

Koppelung der Eintragung an die Höhe des Bußgeldes entfällt damit. Deshalb wird es etwa für das Einfahren in eine Umweltzone künftig keine Punkte in Flensburg mehr geben; das Bußgeld aber bleibt. Für besonders schwere Verstöße sieht das System zwei Punkte vor. Für andere Delikte wie das Handy am Steuer gibt es nach der Neuregelung einen Punkt. „Ein einfaches und gerechtes System erhöht nicht nur die Rechtssicherheit, sondern auch die Verkehrssicherheit“, begrüßt ADAC Generalsyndikus Werner Kaessmann die Reform. ▀

NEUE REIFENKENNZEICHNUNG

Reifen sollen ab Dezember 2012 eine Kennzeichnung tragen, die Auskunft über drei Leistungseigenschaften geben soll.

Die Einordnung in Effizienzklassen von A bis G ähnelt den Aufklebern, die heute schon bei Elektrogeräten zu finden sind. Ein „A“ kennzeichnet die beste Reifenleistung, ein „G“ die schlechteste Leistung. Bei der Angabe des externen Rollgeräusches lohnt sich der Blick auf die drei gezeichneten Schallwellen: Eine Welle kennzeichnet den leisesten Reifen, drei stehen für besonders laute Reifen. Das Ziel der einheitlichen Kennzeichnung ist mehr Transparenz und leichtere Vergleichbarkeit beim Reifenkauf. ▀



Die Nasshaftung gibt Auskunft darüber, wie schnell ein Fahrzeug bei nasser Fahrbahn zum Stehen kommt – ein wichtiger sicherheitsrelevanter Aspekt eines Reifens. A bedeutet die höchste, G die niedrigste Nasshaftungsleistung. Aber: hohe Nasshaftung kann gleichzeitig auch einen höheren Rollwiderstand bedeuten. Eine gute Note bei der Nasshaftung kann daher die Energiebilanz verderben. Kunden können nun anhand der Kennzeichnung selbst abwägen. Und das sagen die Buchstabenklassen aus: bei einer Vollbremsung aus 80 km/h benötigt ein Reifen der Klasse B eine längere Bremsstrecke von 3 bis 4 Metern, ein Reifen der Klasse E benötigt sechs Meter mehr als ein Reifen der Klasse A.

Der Rollwiderstand hat entscheidenden Einfluss auf den Treibstoffverbrauch. Nicht weniger als 20 bis 30 Prozent gehen auf das Konto der Reifen. Vorbildlich sind daher Reifen der Klasse A, in den Kategorien B bis G verbrauchen die Reifen auf 100 Kilometer rund 0,1 bis 0,15 Liter mehr Sprit.

Bis zu 17 Prozent der Geräuschemissionen in Deutschland gehen auf das Konto des Straßenverkehrs: Leisere Reifen könnten hier Abhilfe schaffen und den Fahrkomfort erhöhen. Die Wellensymbole geben Hilfe zur Einordnung: Mit drei schwarzen Wellen entspricht der Reifen der bislang geltenden EU-Norm. Mit zwei Wellen erfüllt er die künftig geltende, strengere Norm. Mit einer Welle übertrifft er diese sogar noch.



Dolce Vita

Mit dem Chic der 60er Jahre
kleidete der italienische Autodesigner
Vignale den DAIHATSU Compagno ein.
Zu bestaunen war die Studie auf
dem Turiner Automobilsalon 1963.

ZEIT MASCHINE

Nostalgisch und futuristisch, bahnbrechend und liebenswert: DAIHATSU-Modelle sind ein Spiegel ihrer Zeit. d-motion hat sich in die Archive begeben und wahre Schätze entdeckt. Den Anfang machen Petticoat und Rock 'n' Roll: Nehmen Sie Platz in unserer Zeitmaschine, und lassen Sie sich in der **Folge 1** entführen in **die goldenen 50er und 60er** Jahre.

TEXT: JÖRG SCHWIEDER

Der Aufstieg von DAIHATSU als Pkw-Hersteller beginnt mit einer Biene: Mit dem DAIHATSU Bee rollte 1951 nämlich ein Dreirad vom Band, das mit seinen Kulleraugen sofort zum Sympathieträger wurde. Mit seinem markanten Bug und grinsenden Chrom-Mund erinnert das knuffige Gefährt tatsächlich an eine Honigbiene. Die fünfziger Jahre markieren für DAIHATSU den Neuanfang als Automobilhersteller. Erst nach dem zweiten Weltkrieg erfolgte die Umbenennung zu DAIHATSU Motor Company, obwohl das Unternehmen selbst schon seit 1907 bestand. Mit dem neuen Namen bekannte sich DAIHATSU zu seinem ➔

Bildhübsch und das erste Serienfahrzeug der Marke, das als Auto gelten darf: der DAIHATSU Bee aus dem Jahr 1951.



Aller
Anfang

Sieger-
typ

Der legendäre DAIHATSU P-5 gewann 1968 in seiner Klasse den Grand Prix von Japan. Mit 130 PS schaffte der Flitzer 240 km/h Spitzengeschwindigkeit.



Filmreif

Dieser DAIHATSU hätte auch James Bond gut gestanden. Die Studie stand ebenfalls auf dem Turiner Autosalon 1963. Das Einzelstück ging durch mehrere Hände, bis es 43 Jahre nach der Motorshow seinen Weg nach Hause in das DAIHATSU-Museum fand.



WIE ALLES BEGANN...

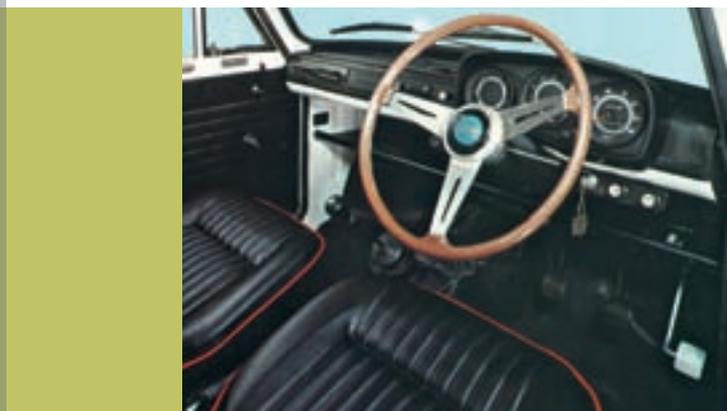
- 1907** Gründung der Hatsudoki Seizo Company zur Herstellung von Verbrennungsmotoren. Die Gründungsväter waren Professoren an der Universität Osaka
- 1930** In den 30er Jahren baute das Unternehmen sein erstes Fahrzeug, ein Dreirad-Nutzfahrzeug mit Benzinmotor, unter der Bezeichnung Typ HA
- 1933** Der Dreirad-Personenwagen GO wird vorgestellt, eine Weiterentwicklung des HA
- 1937** Das erste Fahrzeug mit vier Rädern wird präsentiert: ein kleiner Lieferwagen mit der Bezeichnung FA
- 1949** Das Unternehmen wird erstmals an der Börse von Osaka und Tokio gehandelt. Die Jahresproduktion in diesem Jahr erreichte 7.000 Fahrzeuge
- 1951** Umbenennung der Firma in DAIHATSU Motor Company. Der neue Name ist eine Kombination der historischen Bezeichnung „Dai“ für die Stadt Osaka sowie der ersten Silbe „Hatsu“ des bisherigen Namens „Hatsudoki Seizo“. Der Bee ist der erste Personenwagen nach dem Krieg. Das Produktionsvolumen erreicht 12.000 Fahrzeuge
- 1957** Der Midget, ein kompaktes dreirädriges Fahrzeug, wird auf den Markt gebracht
- 1958** Das Produktionsvolumen von DAIHATSU erreicht 38.000 Fahrzeuge und der Vesta wird vorgestellt
- 1960** Die Baureihe Hijet startet mit ihrem ersten Modell
- 1964** Der DAIHATSU Compagno Berlina wird vorgestellt, mit dem der erste Schritt nach Europa gewagt wird. Die Jahresproduktion liegt bei 170.000 Fahrzeugen
- 1966** Das Modell Fellow geht an den Start
- 1967** Die Zusammenarbeit mit Toyota beginnt und das heutige Unternehmenslogo wird eingeführt. 236.000 Fahrzeuge rollen vom Band
- 1968** Der DAIHATSU P-5 gewinnt den Grand Prix seiner Klasse
- 1970** DAIHATSU beliefert die Weltausstellung in Osaka mit 275 Elektrofahrzeugen, die dort als Taxis benutzt werden. Neuer Produktionsrekord mit 327.000 Autos

... Fortsetzung folgt in der nächsten Ausgabe Ihrer d-motion!



Der HIJET wurde ab 1960 zunächst als offener Lieferwagen, später als verglaster Kombi gebaut, der in dieser Form schon als Pkw gelten darf.

Stammsitz, denn die Silbe „Dai“ ist Teil des historischen Namens der Stadt Osaka. Die Entwicklungsleistung der Ingenieure beim DAIHATSU Bee war enorm. Nach dem Krieg war Literatur zum Automobilbau kaum vorhanden. Die Ingenieure mussten daher mit einer gehörigen Portion Kreativität eine eigene Entwicklung auf die Räder stellen. So liebenswert das Modell auch war, so arbeitsintensiv gestaltete sich seine Herstellung: Denn es fehlte noch das Wissen um kostengünstige Produktion in Fabriken. Daher wurde der Bee nach nur 300 Exemplaren wieder eingestellt.



DIE GOLDENEN 50ER UND 60ER

Wie enorm das Entwicklungstempo bei DAIHATSU war, zeigt ein Sprung in die 60er Jahre: Kaum ein Jahrzehnt liegt zwischen dem Daihatsu BEE und den beiden Studien, die DAIHATSU 1963 stolz auf dem Turiner Automobilsalon präsentierte. Was heute zum normalen Messezirkus gehört, war damals eine kleine Sensation: Ein japanischer Autohersteller, der bislang vor allem Nutzfahrzeuge auf die Straße brachte, zeigt eine Fahrzeugstudie? Und dann noch so schick wie die europäische Konkurrenz? Unerhört! Damit war das wichtigste Ziel erreicht: Aufmerksamkeit zu erregen. Goldrichtig war die Entscheidung, den bekannten italienischen Karosserieschneider Vignale zu beauftragen, die zwei Studien zu entwickeln. Als Sport Coupé und als Cabrio stehen diese für das Lebensgefühl der 60er Jahre zwischen Rock 'n' Roll und Petticoat. Spektakulär waren auch die Leistungsangaben: 50 PS aus 800 Kubikzentimetern und eine Spitzengeschwindigkeit von 145 km/h. Ein Jahr später gelang der Sprung nach Europa: Die Grundlage der Konzeptfahrzeuge war nämlich ein Serienfahrzeug, der DAIHATSU Compagno. Er sollte 1964 als erstes japanisches Auto nach England exportiert werden. Das macht das Modell zum ersten DAIHATSU im Weltmaßstab.

Der **COMPAGNO**, hier als **Limousine und Cabrio**, war Anfang der 60er Jahre das erste **DAIHATSU-Modell im Weltmaßstab**. Es wurde 1965 als erstes japanisches Fahrzeug überhaupt in England verkauft.

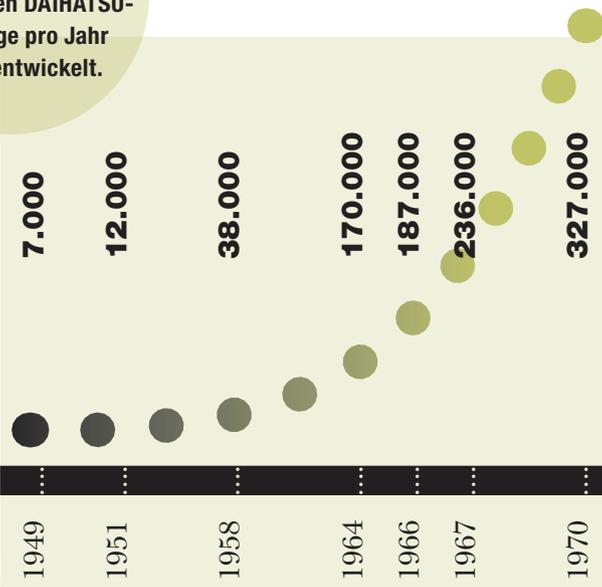


SPARZWERGE, LIMOUSINEN UND LASTENTIERE

In den späten 50er und Anfang der 60er Jahre prägen Modelle wie Compagno und Fellow, Hijet und Consorte die Entwicklung der Marke. Wichtigstes Modell war dabei vielleicht der Compagno. Nicht zufällig wurde das Modell 1964 bei den Olympischen Spielen in Tokio erstmals präsentiert: Ein Compagno Berlina fuhr auf der 18.000 Kilometer langen Route des Olympischen Feuers von Griechenland nach Tokio. Wenige Jahre später folgte mit dem Fellow der erste Sparzweig: Um in die japanische Mini-Klasse zu passen, durfte dieser nicht länger als drei Meter sein. ➔

Compagno

REKORDE
Zwischen 1949 und 1970 hat sich die Zahl der produzierten DAIHATSU-Fahrzeuge pro Jahr rasant entwickelt.



Der **FELLOW** ist 1966 der Urahn der Sparzwerge von DAIHATSU. Um in die japanische Mini-Klasse zu passen, durfte er nicht länger als drei Meter sein und einen Hubraum von 360 Kubikzentimetern nicht überschreiten. Damit hat man in Europa bestenfalls Motorräder betrieben. Der Fellow schaffte 23 PS und eine Spitzengeschwindigkeit von 100 km/h. Sein Spritverbrauch von unter vier Litern auf 100 Kilometer ist selbst für die modernen Hersteller eine echte Herausforderung. (Bilder unten und links)

Fellow



WACHSTUMSSCHUB

Dass es Japan 1966 unter die ersten drei Automobilnationen der Welt schaffte, lag auch am steilen Wachstum von DAIHATSU.

(いま、新装、あざやかに)



ONLINE TIPP

Das Online-Forum www.hijet.de sammelt Infos rund um das Kult-Modell Hijet und zeigt Original-Prospekte der 60er Jahre.

Consorte

Ende der 60er Jahre glänzte DAIHATSU mit dem **CONSORTE**. Das Modell ist das erste Ergebnis der Zusammenarbeit mit Toyota. Beide Marken hatten das Modell in eigenen Varianten im Angebot. Mit diesem Modell knackte DAIHATSU am 8. April 1969 die magische Grenze von 2 Millionen insgesamt produzierten Fahrzeugen. Es hatte damit nur fünf Jahre gedauert, bis der alte Produktionsrekord von einer Million Fahrzeugen übertroffen war.



AUTOMOBILE GESCHICHTE

IN DER WELT ANGEKOMMEN

Wie beliebt die Baureihen der 50er und 60er Jahre bei den Autokäufern waren, zeigt nichts so eindrucksvoll wie ein Blick auf die Verkaufszahlen. Im ersten Jahr als „DAIHATSU Motor Company“ 1951 rollten 12.000 Fahrzeuge vom Band, sieben Jahre später waren es mit 38.000 schon dreimal so viele. Nur 14 Jahre liegen damit zwischen den Anfängen und dem Jahr 1964, als mit 170.000 Fahrzeugen eine neue Bestmarke gesetzt wurde. Dieser Rekord hielt allerdings nicht lange: Gegen Ende des Jahrzehnts sollte sich die Produktion mit 327.000 Fahrzeugen im Jahr 1970 erneut fast verdoppeln. Damit trug DAIHATSU einen wichtigen Teil dazu bei, Japan zur Automobilnation zu machen: In den 60er Jahren schaffte Japan den Sprung in die Spitzengruppe der automobilen Nationen der Erde. 1966 lag man hinter den USA und Deutschland auf Rang drei.

FORTSCHRITT HAT TRADITION

Bei der Reise in die Vergangenheit der Marke gerät der Zeitreisende nicht nur einmal ins Staunen. Zum Beispiel ersan-

nen die DAIHATSU-Ingenieure schon 1965 ein Auto mit elektrischem Antrieb. Nur ein Jahr später war der Prototyp fertig gestellt. Bei der Weltausstellung in Osaka im Jahr 1970 lieferte DAIHATSU dann schon die ersten 275 voll funktionsfähigen Elektrofahrzeuge: Als Taxis beförderten diese begeisterte Besucher zwischen den Pavillons der ausstellenden Länder, um die Mobilität der Zukunft zu demonstrieren. Aber nicht nur bei Automobilen war die Marke ein Schrittmacher: Schon 1947 führte DAIHATSU die monatliche Gehaltszahlung ein, damals ein epochaler Schritt. 1955 folgte eine Betriebskrankenkasse zur sozialen Absicherung der Mitarbeiter.

BEREIT ZUM NÄCHSTEN SCHRITT

Von Anfang an waren die Unternehmenswerte Nachhaltigkeit, Qualität, schonender Umgang mit den Ressourcen und Wertschätzung für Mitarbeiter Antrieb und Anspruch von DAIHATSU, das zeigt der Blick in die Vergangenheit. Anfang der 70er Jahre war das Unternehmen dann so weit, mit diesen Werten auch in Europa die Kunden zu begeistern. Rocky und Feroza,

Charmant und Charade heißen die Modelle, mit denen viele DAIHATSU-Kunden die Marke in Deutschland schätzen und lieben gelernt haben. Doch die 70er und 80er Jahre müssen sich mit ABBA, Disco-Pop und Föhnfrisur bis zur nächsten Folge der Zeitreise gedulden. Wer so lange nicht mehr warten möchte, kann sich mit dem Buch „DAIHATSU Automobile – Erfahrung mit Zukunft“ von Dr. Bernd-Wilfried Kießler trösten, der einen wahren Schatz an Geschichten aus 100 Jahren DAIHATSU zusammengetragen hat! ▶

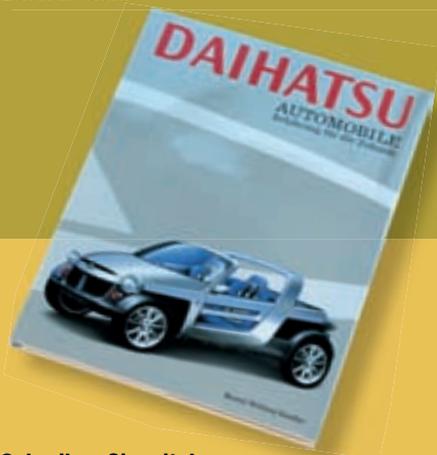


ZU GEWINNEN

Neugierig geworden auf die spannende Geschichte von DAIHATSU?

Das Buch zu 100 Jahren DAIHATSU von Dr. Bernd-Wilfried Kießler ist ein Muss für jeden DAIHATSU-Fan!

Natürlich gibt es das Buch auch bei allen DAIHATSU-Partnern zu kaufen! Oder einfach beim großen Gewinnspiel mitmachen! Die schnellsten 30 Einsender dürfen sich über das reichlich bebilderte Buch freuen.



Schreiben Sie mit dem Kennwort „100 Jahre DAIHATSU“ eine E-Mail an: d-motion@polk.com oder senden Sie eine Postkarte an: **DAIHATSU Direct**
Postfach 18 51 65
45201 Essen

Die Gewinner werden ausgelost und benachrichtigt. Einsendeschluss ist der 1. Juni 2012. Mitarbeiter von DAIHATSU Deutschland können nicht teilnehmen. Eine Barauszahlung des Gewinns ist nicht möglich. Keine Teilnahme von Gewinnspiel-Services.

Der Compagno Berlina war 1965 als Zwei- oder Viertürer zu haben und schaffte mit 41 PS 110 km/h Höchstgeschwindigkeit.



100th Anniversary

WIE ALLES BEGANN

Praktisch, zuverlässig, mal auf drei und mal auf vier Rädern machte DAIHATSU Japan mobil für die industrielle Revolution.



Bee

Der DAIHATSU BEE war mit einer Länge von 4,08 Metern vergleichsweise groß.

Midget



Der MIDGET war das erfolgreichste Dreirad der Welt und wurde bis 1972 320.000 Mal gebaut. Hier zu sehen: die Weiterentwicklung mit Lenkrad statt Lenkstange, Außenspiegeln und Blinker.

HA

Der HA darf als der Ur-DAIHATSU gelten. Zusammen mit seinem Vorgängermodell GO erreichte DAIHATSU bis 1937 bereits einen Marktanteil von mehr als einem Drittel.



FA

Als erster Lieferwagen war der FA 1937 gefragt. Unter der Haube arbeitete ein Motor mit 0,7 Litern Hubraum.

ES IST DIE GRÜNDERZEIT JAPANS:

Um 1900 begann die Öffnung des Landes für den Westen. Es ist aber auch der Startpunkt einer Erfolgsgeschichte japanischer Automobile, die die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts stark prägen sollte. Doch bevor es so weit sein sollte, galt es zunächst, im Japan der Jahrhundertwende Muskelkraft mit Maschinen abzulösen, um die industrielle Revolution zu ermöglichen. Daher konzentrierte sich die „Hatsudoki Seizo Co. Ltd“ im Gründungsjahr 1907 zunächst auf die Produktion von Maschinen in allen erdenklichen Größen. Doch weil Waren nicht nur produziert,

sondern auch transportiert werden wollen, entwickelte das Unternehmen in den 1930er Jahren das dreirädrige Modell GO. Kurze Zeit später folgte die Weiterentwicklung mit dem Modell HA – und damit der Durchbruch für das Unternehmen. Die Jahresproduktion des motorisierten Lastentiers kletterte zeitweise auf über 5.000 Stück. Dieser frühe Erfolg gab den Ausschlag: 1937 folgte mit dem FA der erste Lieferwagen, der den Beginn der automobilen Erfolgsgeschichte markiert. Ein Marktanteil von 30 Prozent zu Beginn der 30er Jahre versprach eine goldene Zukunft für den Pkw-Pionier. ▶

SAKE

SAKE GEHÖRT ZU DEN ÄLTESTEN GETRÄNKEN DER WELT – UND DENNOCH SIND SEINE GEHEIMNISSE HIERZULANDE NAHEZU UNBEKANNT. D-MOTION LIESS SICH BEGEISTERN VON DER SAKE-EXPERTIN SUSANNE ROST, DIE EUROPÄISCHE GAUMEN MIT SAKE ANFREUNDEN WILL.



SAKE

DAS GETRÄNK DER GÖTTER



SAKE

Bild oben: Im Hintergrund sind kunstvolle Sake-Fässer aus Holz zu sehen, die sich als Opfergabe vor Tempelanlagen stapeln. Sake war und ist sehr eng verbunden mit den Ritualen der japanischen Shinto-Religion. Nicht weniger kunstvoll sind die historischen Kimono-Kostüme, die hier den letzten Schliff erfahren.

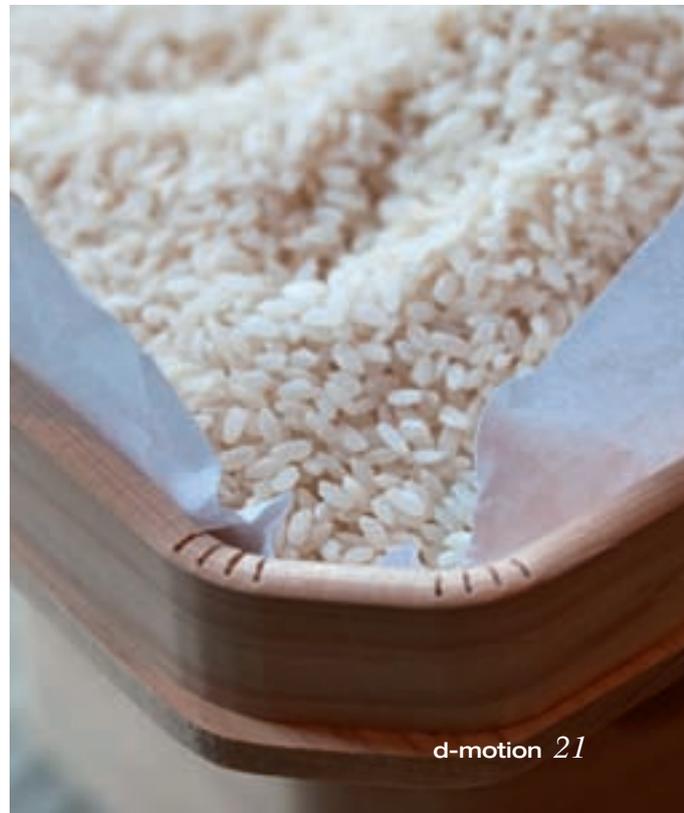
Bild unten: bis zu 75 Prozent des Reiskorns werden bei der Sake-Herstellung durch Polieren entfernt und dabei das Korn rund geschliffen. Der stärkehaltige Kern des Korns ist die Grundlage für den Brauprozess.

TEXT: MANUEL EDER

Ob das Getränk der Götter nicht doch in Wirklichkeit eine Strafe des Himmels ist? Wer sich diese Frage schon beim Aufstehen stellt, war vielleicht am Abend zuvor beim Asiaten um die Ecke und hat sich dort über den heißen Sake gefreut, den der Gastwirt großzügig ausgeschenkt hat. Leider gilt Sake nämlich hierzulande öfter als Kater-Garantie, weniger als edler Genuss. „Das ist sehr schade, denn Sake ist ein uraltes Kulturgetränk, das in seiner Komplexität hochwertigen Weinen in nichts nachsteht“, sagt Susanne Rost. Sie betreibt das „Sake Kontor“ in Berlin und hat es sich zur Aufgabe gemacht, Sake in Europa einen besseren Ruf zu verschaffen.

GEBRAUT WIE BIER, GENOSSEN WIE WEIN

Die Missverständnisse fangen schon beim Namen an, erklärt Susanne Rost: Zwar wird Sake als Reiswein übersetzt, doch in Wirklichkeit entsteht das Getränk durch einen Brauprozess vergleichbar mit Bier. Und auch die Verkostung im erwärmten Zustand ist oft nur Asia-Folklore für westliche Gaumen: Häufiger wird Sake kalt oder zimmerwarm getrunken, da so die feinen, eleganten Geschmacksnuancen wirklich guter Sake-Sorten zur Geltung kommen. Erwärmt wurde Sake in früheren Zeiten oft nur, um störende Geschmacksnoten zu verschleiern. Heute trifft das nur noch für



Egal ob Keramik, Glas oder im traditionellen Zedernholz-Drinkgefäß: Sake muss Platz haben, um sich an der Luft öffnen zu können: Nur so entwickeln sich alle Geschmacksnuancen des edlen Getränks.

FOTOS: S. 20 DREAMSTINE, S. 21 O. JINTO, S. 21 U. ANSGAR PUDENZ/99PAGES



Entscheidend für Güte und Geschmack des Sake ist die Kunstfertigkeit des Braumeisters („Toji“). Die Ausbildung dauert Jahre, und noch länger dauert es, bis ein Toji so viel Erfahrung gesammelt hat, um Spitzen-Sake zu brauen. So traditionell wie im Bild links wird Sake aber nur noch selten gebraut. Auf dem Bild unten wird die Koji-Schimmelkultur in einen Teil des Reises eingebracht und die Temperatur mit Thermometern kontrolliert: damit die Kulturen sich entwickeln können, sind Wärme und hohe Luftfeuchtigkeit wichtig.

NUR VIER ZUTATEN BRAUCHT ES, UM SAKE GEMÄSS DEM REINHEITSGEBOT HERZUSTELLEN. IN DIESER SCHLICHTHEIT LIEGT SEIN GEHEIMNIS, DAS SAKE SEIT ÜBER ZWEITAUSEND JAHREN ZUM JAPANISCHEN NATIONALGETRÄNK MACHT.



HOHE HANDWERKSKUNST

Die Herstellung von Sake ist eine uralte Kunstform. Grundlage ist polierter Reis, bei dem die äußeren Schichten des Korns um den stärkehaltigen Kern entfernt werden. Schon hier unterscheiden sich gute von schlechteren Sorten: Je stärker der Reis poliert wird, desto feiner und sanfter schmeckt der Sake. Zur Sake-Produktion

beträgt die Poliertrate zwischen 70 und 25 Prozent. Zum Vergleich: bei klassischem Koch-Reis werden selten mehr als rund 10 Prozent des Korns entfernt, das entspricht einer Poliertrate von 90 Prozent. Danach folgt ein arbeitsintensiver Brauprozess. Nach dem Polieren muss der Reis gewässert werden, um wieder Feuchtigkeit zuzuführen. Danach folgt behutsames Dämpfen. Doch wie kommt der

Alkohol in den Sake? Anders als bei Weintrauben steht kein Zucker zur Verfügung, der durch Hefe zu Alkohol vergoren werden könnte. Das Geheimnis der Sakebrauer sind Hefe und der Koji-Schimmelpilz, der die Stärke der Reiskörner zu Zucker umwandelt. Ähnlich wie die Hefe ist Koji ein lebender Organismus, der kontrollierte Bedingungen benötigt. Das ganze Können der Braumeister ist ge-

fragt, um diese konstant zu halten, da beim Wachstum des Schimmelpilzes hohe Temperaturen entstehen. Im nächsten Schritt wird dem Reis Hefe zugesetzt, der sich in den nächsten zwei Wochen in der Startermaische vermehrt. Danach findet der eigentliche Gärungsprozess statt, der drei bis vier Wochen dauert. Schließlich wird die Maische gepresst, gefiltert und der Sake abgefüllt.

billige Sorten zu, die den Namen Sake eigentlich kaum verdienen: Solche Sorten werden als Standard-Sake bezeichnet und werden nicht selten mit der Zugabe von Zucker und Säure gestreckt. Diese landen bestenfalls im Kochtopf – oder eben viel zu häufig als Gratis-Digestif in europäischen Gläsern. Für Premium-Sake gilt dagegen ein strenges Reinheitsgebot.

KULT ODER GETRÄNK DER GROSSVÄTER?

Sake wird in sechs Qualitätskategorien unterteilt, je nachdem wie groß der Aufwand war, um die Sorte herzustellen. Kennzeichen der sechs Premium Sake-Typen ist das Reinheitsgebot: es dürfen nur Reis, Wasser, Hefe und der Koji-Schimmelpilz zur Fermentation enthalten sein (siehe auch Infokasten zur Herstellung von Sake). „Dieses Reinheitsgebot hat viel dazu beigetragen, dass Sake wieder einen besseren Ruf in Japan genießt“, erklärt Susanne Rost. Vor allem durch schlechte Sake-Qualität nach dem zweiten Weltkrieg und später durch die starke Konkurrenz importierter Spirituosen wie Whiskey oder Cognac geriet Sake auch in seinem Heimatland als „Getränk der Großväter“ in Bedrängnis.

EXOTISCH-FREMD UND SCHÖN ZUGLEICH

Doch wer einmal echten Sake probiert hat, kann Japan buchstäblich schmecken. So war es auch für Susanne Rost „Liebe auf den ersten Schluck“, wie sie schmunzelnd erzählt. Sie war mit ihrem japanischen Mann zu Gast bei Freunden, und natürlich wurde edler Sake serviert. „Sake ist kristallklar wie Wasser, der Geschmack ist rein und klar, blumig mit leisen Akzenten. Sake ist exotisch-fremd und schön zugleich.“ Wer Susanne Rost zuhört, kann ihre Begeisterung spüren, die mehr ist als kulinarisches Vergnügen. „Sake strahlt die



Traditionelle Sake-Sorten tragen oft sehr poetische Namen, die sich auch auf den aufwändig gestalteten Etiketten wiederfinden. Die Produktion von Sake ist Kunsthandwerk und eine Wissenschaft für sich.

alte Kultur Japans aus, die viel mit Naturverbundenheit und Ruhe zu tun hat.“ Sake ist subtil und eher leise, wer Sake richtig kosten will, braucht vor allem eines: Zeit.

DAS GETRÄNK DER LEISEN TÖNE

Wer Sake in ein kleines Schnapsglas füllt und „auf Ex“ trinkt, verpasst das Beste, sagt Susanne Rost und erklärt: „Die Geschmacksfarben von Sake spielen sich im vorderen Bereich des Mundes, auf dem Gaumen und der Zungenspitze. Sake wird daher langsam getrunken, ähnlich wie bei einem teuren Wein.“ Wichtig ist auch, Sake genügend Zeit zum Atmen zu geben und das Trinkgefäß nicht zu klein zu wählen. „Für Sake-Einsteiger empfehle ich ein Weisweinglas, in dem der Sake mit ausreichend Sauerstoff in Kontakt treten kann“, rät Susanne Rost. Daher sollte Sake auch einige Minuten Zeit bekommen, um sich öffnen zu können. „Manche Kunden sind überrascht, wie anders ein und derselbe Sake nach 20 Minuten schmecken kann“, erzählt die Sake-Spezialistin. ➔

GENUSSTIPP: SAKE KONTOR

Für Einsteiger und Sake-Kenner ist das Sake Kontor die erste Adresse. Susanne Rost bietet eine breite Auswahl und fachmännische Beratung. Wer nicht eigens nach Berlin reisen will, findet das Sake Kontor auch im Internet unter www.sake-kontor.de

Empfehlenswert ist ein Online-Besuch in jedem Fall: denn neben ihrem Sake-Angebot bietet Susanne Rost auch eine der größten Informationssammlungen in deutscher Sprache rund um Tradition, Herstellung und Genuss von Sake.



Sake Kontor
Markgrafendamm 34
10245 Berlin
Tel.: 030 / 21237601
www.sake-kontor.de

Sake als Mission:
Susanne Rost
betreibt das Sake
Kontor in Berlin und
ist Spezialistin für
das Getränk der
Götter.





FOTOS: (O.) ANSGAR PUDENZ/99PAGES, (U.): FOTOLIA

FOLGE 5: DAS GETRÄNK DER GÖTTER

**LERNEN SIE JAPANISCH
ZUM
WOHLSEIN!**

Ganz stilecht widmet sich natürlich auch die Folge 5 unseres Japanisch-Sprachkurses den hochprozentigen Genüssen im Land der aufgehenden Sonne.

Das Schriftzeichen (Kanji) für Sake ist 酒. Gut zu sehen sind auf der linken Seite drei angedeutete Tropfen: dieser Teil des Kanji bedeutet so viel wie „Wasser“ oder „Flüssigkeit“.

Dieser Kanji ist nun wiederum ein wichtiger Teil einiger Worte rund um Spirituosen. Das Zeichen 酒 kann *Sake*, *Zaka* und *Shu* gelesen werden, je nach Verwendungszweck. Einige Beispiele:

洋酒 *Youshu* steht für „ausländische Spirituosen“ und besteht aus den Bausteinen 洋 *you* für „Übersee“ und 酒 *shu* für „Sake“. Wer lieber japanischen Schnaps trinken möchte, bestellt: 日本酒 *Nihonshu*, zusammengesetzt aus 日本 *Nihon* für „Japan“ und 酒 *shu* für „Sake“. Nun fehlt natürlich noch die gemütliche Kneipe, um die Spezialitäten auch in der richtigen Umgebung genießen zu können: Diese heißt auf Japanisch 居酒屋 *Izakaya* und besteht aus den Zeichen 居 *i* für „sich aufhalten“, 酒 *zaka* für „Sake“ und 屋 *ya* für „Laden“

Jetzt gilt es nur noch, den Sake stilvoll zu bestellen. Um den Kellner auf sich aufmerksam zu machen, heißt die allgemeine Formulierung:

..をお願いします *...onegai shimasu*, was so viel bedeutet wie „Bitte geben Sie mir...“. Wenn man nun zum Beispiel Sake trinken möchte, lautet die vollständige Formulierung: 日本酒を飲みたいです *Nihonshu wo nomitai desu*, oder übersetzt: „Ich möchte Sake trinken“

Lustiger ist es natürlich, die neuen Freunde gleich auf einen Drink einzuladen:

飲みに行きましょうか? *nomi ni ikimashouka?* bedeutet: „Wollen wir etwas trinken gehen?“

Mit so einer guten Vorbereitung für das abendliche Sake-Vergnügen bleibt nun nur noch ein guter Wunsch: 乾杯! *Kanpai!* heißt so viel wie „Prost!“ und trifft auch wörtlich übersetzt ziemlich genau den Nagel auf den Kopf: „Trinken, bis das Glas trocken ist“



DÄMONEN-TÖTER UND STOLZ DES DORFES
Premium-Sake kann nicht weniger als 400 verschiedene Geschmacksfarben zählen – zum Vergleich: Spitzenweine bringen es gerade mal auf 200. In Japan gibt es noch rund 1.300 Sake-Brauereien, die tausende verschiedener Sorte Sake herstellen. Viele der Brauereien und ihrer Sake-Spezialitäten haben poetische Namen wie Kihuhime („Chrysanthemen-Prinzessin“), Hakutsuru („Weißer Kranich“), Sato no Homare („Stolz des Dorfes“) oder Onigoroshi („Dämonen-Töter“), die auf Märchen oder Sagen zurückgehen. Oft sind die sprachlichen Bilder auch mit Gedichten oder Zeichnungen auf den Etiketten wieder zu finden. Sie verraten viel über die poetische Seele des Sake, der seit über zweitausend Jahren in seiner Schlichtheit aus Wasser und Reis als das Getränk der Götter geschätzt wird. ▾

BUCHTIPP: SAKE

Jüngst hat sich Susanne Rost für ein Buchprojekt wieder nach Japan aufgemacht. Ergebnis ist das faszinierende Buch **SAKE & MORE**. Zu beziehen ist das edel gestaltete Sake-Kompendium für rund 20 Euro im Buchhandel, online unter www.99pages.de, im Sake Kontor Berlin und in ausgesuchten Geschäften. ISBN 978-3-942 518-11-6



Ganzer Stolz: Erst wenn der Feroza des Club-Gründers Uwe Spicka so aussieht wie auf diesem Bild, hatte der Offroad-Fan einen wirklich guten Tag draußen im Gelände. Sein Feroza hat am 19. April 2012 seinen 23. Geburtstag und 205.000 Kilometer auf dem Tacho. Sein persönliches Ziel: das H-Kennzeichen in 7 Jahren.



DIE WOLLEN DOCH NUR SPIELEN!

Wo für die
meisten
Autofahrer die

Straße aufhört, fängt bei den Fans des **Feroza-Clubs** der Spaß erst an. Über Stock und Stein kommen die DAIHATSU-Fans richtig in Fahrt.

Teil 1 der großen Community-Serie „WIR sind DAIHATSU!“

TEXT: MARTIN HEYING

Als sich Uwe Spicka aus Bremen 2002 einen DAIHATSU Feroza kaufte, merkte er schnell, dass er sich da etwas ganz Besonderes zugelegt hatte. In der Hoffnung, sich mit Gleichgesinnten austauschen zu können, suchte er im Internet passende Foren und fand – nichts! Also richtete er die Seite www.ferozaclub.de ein, mit ungeahntem Erfolg: In unterschiedlichen Foren halfen sich die Besitzer des Offroaders bei Problemen und diskutierten Umbauten. Bereits nach einem Monat stand die neue Internetseite bei Google ganz oben, wenn man den Suchbegriff „Feroza“ eingab.

TREFFPUNKT FÜR FANS

Inzwischen sind über 300 User fest bei ferozaclub.de angemeldet, mit Accounts aus ganz Deutschland, Österreich, den Beneluxländern und sogar aus Spanien und Russland. Aus dem eher vagen gegenseitigen Interesse wurde schnell mehr, und so kam es, wie es kommen musste, aus dem virtuellen Kontakt wurden reale Treffen. Es entstanden zahlreiche kleine regionale Stammtische und ein alljährliches Haupttreffen. Am Anfang trafen sich da drei bis vier Ferozas, inzwischen sind es schon mal 25 Allrädler, und längst haben sich Rocky- und Terios-Fahrer dazugesellt. ➔



WIR SIND
DAIHATSU!



Halb so wild: „Wir haben jede Menge Spaß, aber wir würden nie unsere Autos verheizen“, sagt Club-Chef Uwe Spicka.



Macher des Clubs: Uwe Spicka und Holger Görg

GEMEINSAM INS GELÄNDE

Zehn Tage lang zelten die DAIHATSU-Offroadler bei ihrem Haupttreffen dann im Mammutpark bei Stadtoldendorf im Kreis Holzminden. Nach dem gemeinsamen Frühstück geht es ins Gelände. Hier finden die Teilnehmer alles, was ihre Herzen höher schlagen lässt: Soft Trials, Orientierungsfahrten, Schlammstrecken, Schräg- und Verschränkungenfahrten, Waserdurchfahrten und morastige Waldwege mit Baumbruch. Nach einem wilden Tag freuen sich alle auf das gemeinsame Lagerfeuer am Abend: „Das Schönste ist, wenn man sich abends den Dreck abgeduscht hat und mit den anderen zusammensitzt“, sagt Uwe Spicka. Dann wird natürlich über die Fahrzeuge gesprochen, über die Erlebnisse am Tag, aber auch über das Leben an sich. Das Philosophieren unter dem Sternenhimmel zieht sich dann bis tief in die Nacht.

KEINE MUTPROBEN, NUR SPASS

Holger Görg gehört ebenfalls zum Urgestein im Feroza-Club und ist fast von Beginn an mit dabei. Er kümmert sich um die Neulinge auf der Strecke und erklärt ihnen das Fahren im Gelände: „Auf unseren Treffen sind alle willkommen, egal

ob Gelände-Profis oder Einsteiger. Die Neulinge werden von uns vorsichtig im Gelände eingewiesen, so dass der Spaß am Ausprobieren und Bewegen im Gelände an vorderster Stelle steht.“ Denn das ist Holger Görg und Uwe Spicka ganz besonders wichtig: Die Fahrzeuge werden nicht verheizt, und gefährliche Aktionen sind tabu. „Mutproben sind bei uns ein Fremdwort“, betonen beide einhellig – dafür lieben sie ihre Fahrzeuge auch viel zu sehr.

EINE GROSSE FAMILIE

Immer noch stoßen neue Interessenten zum Feroza-Club. Meist sind sie auf der Suche nach einem guten Tipp oder einer Problemlösung. Der Kontakt zu den anderen führt auch bei ihnen meist zum realen Kontakt mit den Clubmitgliedern. „Auf unseren Treffen, besonders auf dem Haupttreffen, wird viel Wert auf familiäre Atmosphäre gelegt. Daher hat sich der Ferozaclub zu einem großen Freundeskreis entwickelt“, freut sich Holger Görg.

SCHLAMMBAD INKLUSIVE

Bevor sie sich aber so richtig wohl fühlen dürfen, steht die Clubtaufe an: Die Neuzulassungen stellen sich an eine Schlammrutsche, die drei Ferozas mit hoher Geschwindigkeit durchqueren, nach dem Motto: Wer nicht dreckig ist, war auch nicht im Gelände. „Viele fahren bei uns mit ihren Ferozas, Rockys und Terios das erste Mal richtig offroad“, erzählt Uwe Spicka, „danach möchte sie es nicht mehr missen.“

COMMUNITY

WIR SIND DAIHATSU!

In zahlreichen Foren und Fangruppen treffen sich DAIHATSU-Fans, um ihre Leidenschaft zu teilen. Der Feroza-Club macht den Anfang der Serie „WIR sind DAIHATSU“ über die aktivsten Clubs. Mehr zu einer Gruppe von Copen-Fans im Autohaus Hirmer lesen Sie zudem auf Seite 28 dieser d-motion. Noch mehr Community ist zu finden u. a. auf folgenden Seiten:

- www.DAIHATSUforum.de
- www.ferozaclub.de
- www.materia-club.de
- www.hijet.de
- Internationale Seiten:
- www.DAIHATSU-club.net
- www.copenworld.com

WIR SIND DAIHATSU!

Kontakt hat der Feroza-Club heute rund um die Welt: es trafen sogar schon Bilder eines Feroza-Umbaus aus Vietnam ein. Auf dem Bild zu sehen: ein Rocky auf großer Tour durch die Pyrenäen.



Eingeschworene Gemeinschaft: In den Jahren ist das Forum auf heute über 300 Mitglieder angewachsen. Auch zu den Treffen kommen immer mehr Offroad-Fans. Viele Freundschaften nahmen ihren Anfang auf den gemeinsamen Events. „Jeder wird bei uns sofort in die Gruppe integriert und in unserer große Feroza-Familie aufgenommen“, sagt Club-Gründer Uwe Spicka.



Ein kleines Autohaus in Zirndorf bei Nürnberg hat seinen Kunden noch etwas mehr zu bieten als gute Autos und tollen Service: Hier treffen sich auch die Freunde der Marke, um ihre Leidenschaft für den kleinen Flitzer Copen zu teilen.



„DAIHATSU ist gut fürs Fahren, der Copen ist gut für die Seele“, sagt Autohaus-Chefin Monika Hirmer. Zusammen mit ihrem Mann Engelbert Koy (Bild unten) legt sie Wert auf eine familiäre Atmosphäre in ihrem Betrieb.

COPEN FÜR IMMER

TEXT UND FOTOS: MARTIN HEYING

Das DAIHATSU-Autohaus Hirmer liegt im Herzen von Zirndorf bei Nürnberg. Gegründet 1962 als kleine, freie Werkstatt, ist es seit 1979 ein DAIHATSU-Autohaus und inzwischen eine feste Größe in Sachen Qualität und Zuverlässigkeit. Hier sitzt Inhaberin Monika Hirmer in ihrem kleinen Ladenlokal und telefoniert mit ihren Kunden: Ein kleines Problemchen hier, ein großer Wunsch da, die Zirndorfer schätzen die kompetente Beratung und den prompten Service des traditionsreichen Kfz-Betriebs. Ehemann Engelbert Koy sorgt als Kfz-Meister in der Werkstatt dafür, dass es auch so bleibt. Ein benachbarter Pflegedienst lässt seine Cuore-Flotte hier ebenso betreuen wie viele Privatkunden ihren Sirion und seit neuestem auch den Charade. „Der Charade hat den Sirion inzwischen bei

uns abgelöst“, berichtet Monika Hirmer. „Zurückhaltung, weil DAIHATSU den Markt verlässt, spüren wir hier nicht“, so Hirmer weiter. Allerdings betreut sie neben dieser treuen und loyalen Kundschaft noch einen ganz speziellen Kundenstamm.

FREUNDE DER MARKE

Würde nämlich ein Kunde nach dem Preis des dunkelgrünen Copens inklusive Koffergestell und altmodischem Lederkoffer fragen, der direkt vor Monika Hirmers Schreibtisch steht, würde er wohl freund-

lich, aber bestimmt zu hören bekommen: „Der ist leider unverkäuflich.“ Und das hat einen guten Grund: „Das ist mein eigener“, lacht Monika Hirmer, „der macht hier nicht nur Werbung für DAIHATSU, sondern auch für uns.“ Mit „uns“ meint die agile Mittvierzigerin den losen Zusammenschluss von Copen-Fahrern, die sich hier bei Hirmers besonders wohl fühlen und neben den „normalen“ DAIHATSU-Kunden einen besonderen Platz in Monika Hirmers Herz haben: „Wir sind eine kleine eingeschworene Gemeinschaft, uns verbindet inzwischen viel mehr als nur der Copen“, beschreibt sie das herzliche Verhältnis der Copen-Fahrer untereinander.

LEIDENSCHAFT TEILEN

Mit dem Micro-Roadster fing 2006 alles an. Hirmers Copen-Kunden philosophierten





Hat Kult-Status: Der Copen ist eine Liebeserklärung für Cabrio-Fans. Nach wie vor hat der schnittige Zweisitzer enorme Strahlkraft für die Marke. Rechts: Impressionen von einem Treffen der Copen-Freunde rund um Monika Hirmer



MIT DEM COPEN INS ALPENLAND



„Im Copen hat man ein tolles, freies Gefühl, besser als Motorradfahren.“

Gerhard Zeckay

bei einem Besuch gern über DAIHATSU im Allgemeinen und über den Copen im Besonderen. Man berichtete über male-
rische Strecken, die mit dem Copen beson-
ders intensiv „erfahrbar“ waren. Schnell
war die Idee geboren, diese Fahrten ge-
meinsam durchzuführen. Sieben Copen-
Fahrer fanden sich spontan zusammen,
um das Kultauto gemeinsam zu genießen.
Einer, der schon seinerzeit durch geogra-
phische Kenntnis und großes Organisati-
onstalent auffiel, ist der heute 70-jährige
Gerhard Zeckay. Einst von seiner Frau
zum Copen gebracht, organisiert der
pensionierte Abteilungsleiter einer
großen Elektrofirma nun den Copen-
Stammtisch und plant jedes Jahr liebevoll
eine mehr-tägige Tour durch einen
besonders schönen Teil Deutschlands.

DER COPEN GEHÖRT ZUR FAMILIE

Inzwischen nehmen zehn Copen an den
Touren teil, doch wenn es nach Monika
Hirmer und Engelbert Koy geht, fährt
schon bald ein elfter Copen mit. Der steht
noch auf der Verkaufsfläche der Hirmers:
„Das ist ein Copen der ersten Stunde“, sagt

Engelbert Koy, „top in Schuss, etwas für
echte Liebhaber.“ Doch einfach nur ver-
kaufen will Monika Hirmer den Kleinen
nicht: „Der Käufer oder die Käuferin muss
schon zu uns passen, schließlich ist das
ein Copen, der gehört zu uns.“

.....
Auto-Hirmer GmbH
Schwabacher Str. 1
90513 Zirndorf
Tel.: 0911 /606760
Fax: 0911/6001913
e-mail: HirmerGmbH@aol.com



Auch die nächste Tour der kleinen Copen-
Gemeinschaft ist schon geplant: Die Seen
des bayerischen Voralpenlandes sind das
Ziel. Rund um Tegernsee, Schliersee oder
Starnberger See gibt es ausreichend Gele-
genheit, auf kurvigen Strecken und in schö-
ner Landschaft den Copen zu genießen. Die
genaue Route stand zu Redaktionsschluss
nicht fest, aber der Termin: Los geht's von
Zirndorf aus am 17. Mai, dann erst mal
bis zum „Basislager“, einem Hotel in Bad
Aibling, dann weiter über Bad Tölz in die
Alpen. Rückfahrt ist am 20. Mai nachmit-
tags. Wer also Zeit und Lust hat, kann sich
mit seinem Copen anschließen: die Copen-
Fans rund um Monika Hirmer freuen sich
bestimmt über jeden Copen-Liebhaber.

LÄSST SICH SCHÖNES NOCH SCHÖNER MACHEN? IM FALL DES ZUBEHÖRPROGRAMMS VON DAIHATSU IST DIE ANTWORT KLAR: MIT DIESEN EXTRAS WIRD IHR DAIHATSU NICHT NUR SCHÖNER, SONDERN ZUM UNIKAT

SCHÖN, SCHÖNER, EXTRAS!

TEXT: MANUEL EDER

KOMFORT & CHIC: DER CHARADE

Eine lange Liste an Extras hat der Charade bereits serienmäßig an Bord: Schon die Basisversion bietet eine umfangreiche Auswahl an Ausstattungsdetails. Zum Lieferumfang zählen unter anderem eine Klimaanlage, ein RDS-CD-Radio mit sechs Lautsprechern, elektrische Fensterheber vorn, ein höhenverstellbarer Fahrersitz, elektrisch einstellbare Außenspiegel und Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung. Besonders hochwertig liegt das in Höhe und Länge verstellbare Lederlenkrad mit Radiobedientasten in der Hand, dazu passt der Lederschaltknopf der Gangschaltung. Die höhere Ausstattungslinie „Top“ bietet zusätzlich zur Basisvariante eine Klimaautomatik, Nebelscheinwerfer, elektrische Fensterheber hinten, getönte hintere Scheiben und beheizbare Außenspiegel. Für den Vortrieb sorgt der 1,33-Liter-Dual-VVT-i Motor mit einer Leistung von 73 kW/99 PS. In der Version mit Schaltgetriebe liegt der kombinierte Durchschnittsverbrauch bei 5,4 Litern je 100 Kilometer, die CO₂-Emissionen betragen 125 g/km. Die Effizienz des Antriebsstrangs wird durch das Multi-Mode-Getriebe noch einmal erhöht: In dieser Variante begnügt sich der Charade mit durchschnittlich nur 5,2 Litern je 100 Kilometer (119 g/km CO₂).



Chrom-Chic hoch drei: Die Chrom-Blenden für die Außenspiegel und als Einfassung für die Nebelscheinwerfer geben zusammen mit den Türgriffen aus Chrom dem Charade eine edle Note. (Bilder rechts u. oben)



Faltenfrei: Damit nicht nur der Charade eine gute Figur macht, sondern auch der Fahrer, hilft der Car-Butler. Mit dem praktischen Kleiderbügel sind Jacken und Sakkos bestens verstaut. (Bild links)





Dieser Terios ist ein Hingucker: Frontschutzsystem mit LED-Tagfahrlicht, Seitenschweller aus Edelstahl, Alufelgen und ein Edelstahl-Grill – das ganze Paket ist perfekt abgestimmt.



Zweirad trifft Vierbeiner und beide wollen ins Grüne: Der **Fahrradträger** (Bild links) transportiert den Drahtesel, Bello nimmt derweil schon auf der **Laderaumwanne** Platz. (Bild unten)



Der Terios lässt seine Muskeln spielen: Das **Doppelauspuff-Endrohr** (u. l.) und das **Frontschutzsystem** (u. r.) aus Edelstahl geben dem Terios einen kraftvollen Auftritt in der Stadt und im Gelände.



DIE SPASSMASCHINE: DER TERIOS

Der DAIHATSU Terios überzeugt mit großer Vielseitigkeit. Der SUV von DAIHATSU ist mit Zweirad- oder Allradantrieb zu haben. Als Zweirad lässt sich der Terios mit den Ausstattungslinien „Basis 2WD“ oder „Top 2WD“ kombinieren. Mit einem Allradantrieb steht neben der Version „Top 4WD“ auch noch die Linie „Top S 4WD“ zur Verfügung: In dieser Spitzenausführung hat der Terios nicht nur zahlreiche Extras bereits serienmäßig mit an Bord, sondern wird auch noch mit sportlicher 235/60/R16-Bereifung und farblich abgesetzten Kotflügeln sowie Schwellererweiterungen geliefert. Zudem haben Kunden die Wahl zwischen einem klassischen Schaltgetriebe oder einer Automatikschaltung (nicht bei „Basis“ und „Top S“). In allen Varianten arbeitet der 1,5-Liter-DVVT-Motor mit 77 kW/105 PS besonders wirtschaftlich. Zahlreiche technische Verfeinerungen am Antrieb, Getriebe und beim aerodynamischen Verhalten der Karosserie senken den Verbrauch und damit auch die CO₂-Emissionen erheblich. Als Einstiegsversion mit Hinterradantrieb und manuellem 5-Gang-Getriebe benötigt der Terios nur 7,1 Liter Superbenzin auf 100 Kilometer und erreicht CO₂-Emissionswerte von 164 g/km.

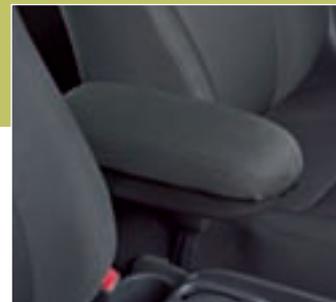
SCHÖN, SCHÖNER, EXTRAS!

TREUER BEGLEITER: DER SIRION

Der DAIHATSU Sirion überzeugt mit pffiffigem Design und hervorragender Alltagstauglichkeit, und natürlich gehört auch eine umfangreiche Ausstattungsliste zum Paket. Der Sirion ist serienmäßig ausgestattet mit einer Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung, elektrisch verstellbaren Außenspiegeln und elektrischen Fensterhebern. Serienmäßig sind zudem Fahrer-, abschaltbarer Beifahrerairbag, Seitenairbags und ABS. Die Rücksitzlehnen des SIRION sind mit einem Handgriff im Verhältnis 60:40 umklappbar. Dadurch entsteht eine nahezu ebene Fläche mit bis zu 630 Litern Ladevolumen. Der 1,0-Liter-DVVT-Benzinmotor leistet 51 kW/70 PS. Diese Antriebsvariante glänzt mit einem Verbrauch von nur 5,0 Litern Normalbenzin auf 100 Kilometer und geringen CO₂-Emissionen von 118 g/km.



* Praktisch: die **Mittelarmlehne** aus dem Zubehörangebot ist komfortabel auf längeren Fahrten. Auf diesen macht sich auch die praktisch **Kühl-/Heizbox** für den Rücksitz nützlich.



* In Schale geworfen: Mit den **Alufelgen** aus dem Zubehörprogramm im sportlichen Speichen-Design und edlem Finish ist der Sirion stadtfrein gemacht. (Bild oben)



NICHT ZU UNTERSCHÄTZEN: DER CUORE



Der Frühling kann kommen: Auch für den kleinsten DAIHATSU gibt es ein umfangreiches Zubehörangebot. Das Modell zeigt unter anderem den dynamischen **Dachspoiler SPORT**.



Der Cuore gehört zu den Bestsellern im DAIHATSU-Modellprogramm. Der sympathische Winzling wird ausschließlich als Fünftürer angeboten. Auf lediglich 3,47 Metern Länge haben die Designer nicht nur ein harmonisches Äußeres verwirklicht, sondern auch die idealen Voraussetzungen für den Einbau eines kompakten und lebhaften Dreizylinder-Motors geschaffen. Das 1,0-Liter-Aggregat mit 51 kW/70 PS verbraucht lediglich 4,5 Liter auf 100 Kilometer, was einem CO₂-Ausstoß von 106 g/km entspricht. Damit gehört der Cuore zu den umweltfreundlichsten Pkw mit Benzinmotor überhaupt, die derzeit in Deutschland unterwegs sind. Der Motor ist so ausgelegt, dass ein möglichst hohes Drehmoment bei niedrigen und mittleren Geschwindigkeiten erreicht wird, die im Alltag am häufigsten genutzt werden. So bietet der Cuore eine gute Dynamik im städtischen Stop-and-Go-Verkehr. In 14 Sekunden beschleunigt er aus dem Stand auf 100 km/h.



Lieber sicher sprechen: Die **Bluetooth-Freisprecheinrichtung** sorgt dafür, dass die Hände am Lenkrad bleiben und trotzdem wichtige Anrufe angenommen werden können.



Power Play für den Flitzer: Das **Doppelauspuff-Endrohr** aus Edelstahl für den Cuore macht den DAIHATSU-Zwerg zum wahren Kraftpaket. (Bild rechts)



Auf schickes Schuhwerk muss auch der Cuore nicht verzichten: Das **Leichtmetallrad** in edlem Silber ist von den DAIHATSU-Designern optimal auf das Exterieur des Cuore abgestimmt.





Kniffliger Knobelspaß!

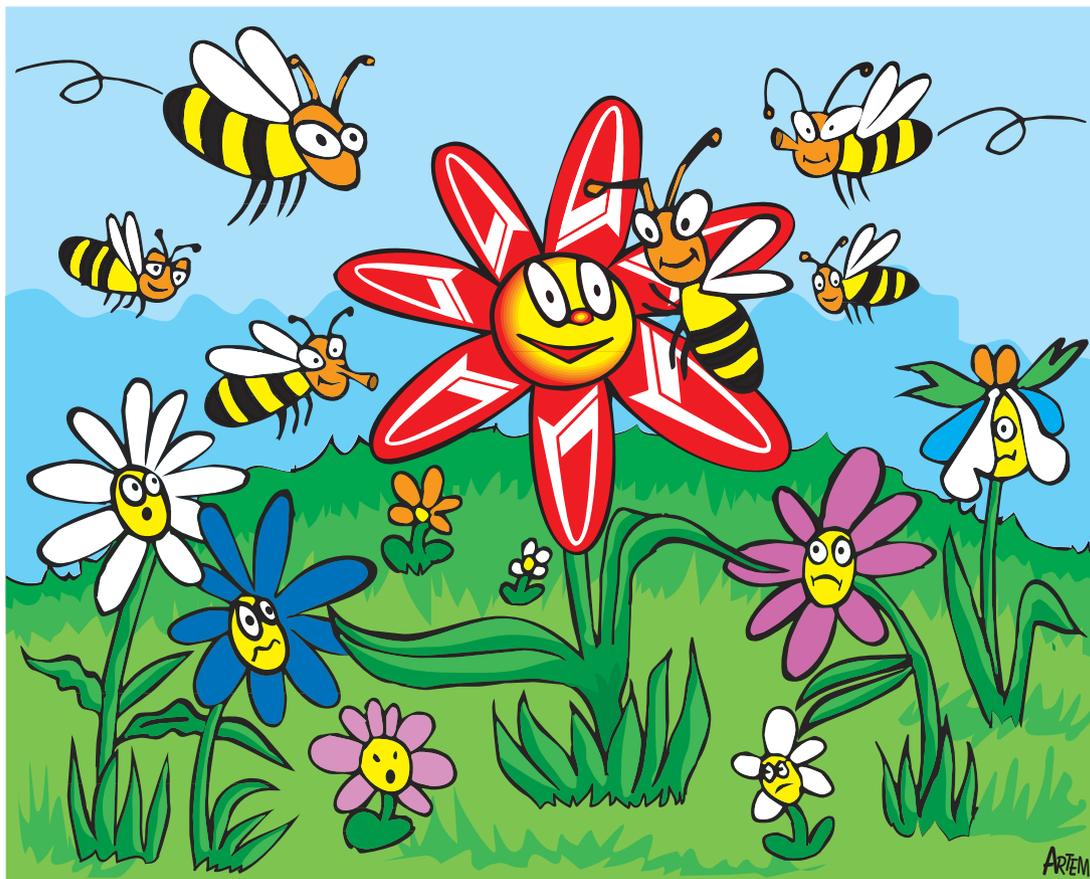
Rätselfreunde aufgepasst! Lust auf Gehirnjogging?
 Die **Sudokus** auf der d-motion Rätselseite könnten Zahlenakrobaten ins Schwitzen bringen. Wer lieber mit Buchstaben knobelt, ist mit unserem **Schwedenrätsel** bestens versorgt. Jetzt losrätseln und einen tollen Preis gewinnen!

1	8	5				3	6	
		4	3					
2	9					7	5	
7		6		4	1	2		
				9				
		9	2	3		7		1
3	6						5	8
					8	6		
	4	8				9	1	7

		1		5			3		4
					4	9	1	6	7
		9			7				5
2		7	1						
6		4		5		2			8
						4	5		6
5			4			9			
1	8	2	9	7					
9		3				2			5



FRÜHLINGSGEFÜHLE ...



IMPRESSUM

Herausgeber:

DAIHATSU
 Deutschland GmbH
 Industriestraße 5-11
 47918 Tönisvorst
 d-motion@daihatsu.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Christian Amenda (V.i.S.d.P.)

Objektleitung:

Elke Schummers

Verlag:

Springer Fachmedien
 München GmbH
 Aschauer Straße 30
 81549 München

Chefredaktion:

Ralph M. Meunzel

Projektleitung:

Manuel Eder

Autoren:

Manuel Eder, Martin Heying,
 Jörg Schwieder,
 Franziska Ziegler

Grafik:

Dieter Brachtel, München

Anzeigenbetreuung:

Susanne Klippel

Titelfoto:

DAIHATSU

Druck:

Deutsche Post AG
 53113 Bonn

Alle in der DAIHATSU d-motion genannten Preise für DAIHATSU-Modelle sind unverbindliche Preisempfehlungen inkl. der zur Drucklegung gültigen MwSt., zzgl. Überführungskosten. Informationen über Ausstattungen und Zubehör ohne Gewähr, kein Anspruch auf Vollständigkeit. Einsender von Bild- und Textmaterial erklären die Rechtfreiheit und die Bearbeitung und sind mit der Veröffentlichung einverstanden.



dickes Seidengewebe	▼	US-Musiker (Herb)	▼	spanischer Ausruf	▼	Aufschnitt auf Brot	Jahresieger beim Sport	rechter Nebenfluss der Rhône	altgriechische Grabsäule	▼	▼	Vorname der Dago- ver † 1980	libysche Geröll- wüste	amerika- nischer National- sport	▼	Angel- stock	niemals
Autoren- nen mit vielen Etappen	▶					Warnsig- nal bei Polizei wagen	▼	▼					▼	2		▼	▼
▶				Haupt- stadt Jemens		gefäll- süchtig	▶					ital. Trester- brannt- wein	▼	franzö- sische Zustim- mung	▶		
2-sitziger PKW		ein Frucht- zucker		glänzen- des Atlas- gewebe	▶				Art der Wasser- farben- malerei		Fels- höhle	▶					
Aufprall- schutz	▶	▼				Marge, Differenz	▼	Teil der Auto- mecha- nik	▶								ver- wundet
Spreng- stoff (Abk.)	▶			Kontra- hent	▼	Still- stand im Verkehr	▶				fertig- gekocht	▶		Hast		Wind- schatten- seite	▼
Radkranz	an- führen, be- merken		Fußhebel im Auto	▶				6			sofort, gleich wenn	▶	Unter- arm- knochen	▶			
▶	▼			Gebirgs- nische	▶	3		süd- philip- p. Insel- gruppe	▼		Luftleit- blech	▶					
Zeich- nungen im Holz	▶					Schöpfer		äthio- pische Land- schaft	▶	1			einer der 'Beatles' † (John)	▶	spani- scher Artikel		
▶			Vorname von Fröbe †	▶	Teil mecha- nischer Uhren	▼			griech. Histo- riker der Antike	▶		Männer- kurz- name	▶			eisern	▼
englisch: eigenes		Stil- richtung in der Kunst	▶				türk- isches Amts- gebäude	▼	größter schweiz. Rhein- Zufluss	▶	5			Wind- rich- tung	▶		
Vorname des Poli- tikers Weizman	▶			norwe- gische Münze	▶	Teil des Kfz- Getrie- bes	▶								Früchte		
beab- sich- tigen		stehen- des Ge- wässer	▶	Wortteil: natürlich, naturbe- lassen	▶			dt. poli- tische Partei (Abk.)	▶				engl. Biermaß (kleines Fass)	▶	Stelle	▶	4
▶		▼						Vorname der Derek	indiani- sche Sprach- familie	▶		Auto mit großem Lade- volumen	▶				Jupiter- mond
Luft- reifen			West- euro- päer	▶		Steuern, Gebüh- ren	▶					7		Schnee- gleit- brett	▶		
▶				Prototyp eines Auto- modells	▶								Motor- erfinder	▶			

raetseilstunde.com

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

MITMACHEN

Kreuzwörtertsel geknackt?

Dann gleich das Lösungswort zusammen mit Ihrer Adresse einsenden. Den schnellsten 100 Einsendern winkt das DAIHATSU-Frühjahrspaket mit hochwertigen Pflegemitteln, mit dem sie ihren DAIHATSU fit für den Frühling machen.



Das Lösungswort senden Sie bitte mit dem **Kennwort „Kreuzwörtertsel“** per E-Mail an: d-motion@polk.com oder als Postkarte an die Adresse:

DAIHATSU Direct
Postfach 18 51 65
45201 Essen

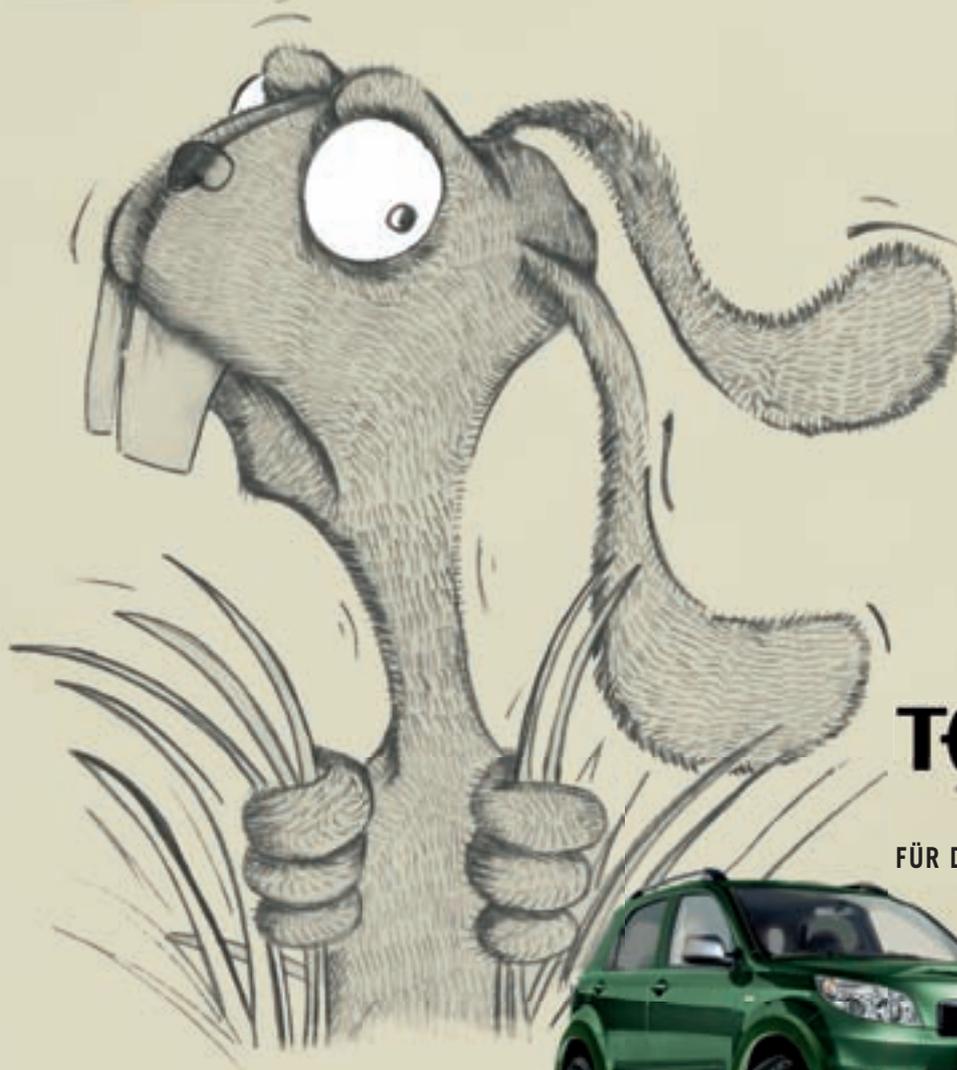
Die Gewinner werden ausgelost und benachrichtigt. Einsendeschluss ist der 1. Juni 2012. Mitarbeiter von DAIHATSU Deutschland können nicht teilnehmen. Eine Barauszahlung des Gewinns ist nicht möglich. Keine Teilnahme von Gewinnspiel-Services



DAIHATSU

MADE IN JAPAN

Der Forst wird gefährlich!



TERIOS
Pirsch
FÜR DIE JAGD GEBAUT.



inkl. **5** Jahre Garantie*

www.daihatsu.de
www.facebook.com/kompaktwagen

Kraftstoffverbrauch in l/100 km (modellabhängig): innerorts 9,5; außerorts 6,6; kombiniert 7,7; CO₂-Emission kombiniert 179 g/km (gemäß RL 80/1268/EWG).

* Allgemeine 3-Jahres-Fahrzeuggarantie bis 100.000 km zzgl. 2 Jahre Neuwagen-Anschlussgarantie der Car-Garantie bis max. 150.000 km. Weitere Informationen und Garantiebedingungen bei Ihrem teilnehmenden DAIHATSU Partner.